

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 29. 7. [1901]

„PÖRTSCHACH, 29. Juli.

Mein lieber Freund,

Ich danke Dir für Deinen lieben Brief und Deine Forschungsreifen. Finde nur etwas Hohes und Kühles. Hier ist es mir zu lau und die Luft ist mir zu matt. Trotzdem bleibe ich wohl eine Woche hier, weil ich ein wenig das Beifammenfein mit

RICHARD genießen will. Könntest Du nicht irgend etwas in den Dolomiten, so um MADONNA DIE DI CAMPIGLIO herum, finden? Was geht uns die Gesellschaft an, wenn wir mit einander find? Nach einem warmen Ort komme ich nicht. Ich schlafe keine Nacht und brauche starke Luft, um Schlaf zu finden.

Wenn Du Dich zu einer Niederlassung entschlossen hast, so sende mir Nachricht hieher, Etablissement WERZER, ^{^Zimmer}VILLA[^] 8, Zimmer 31.

Viele Grüße Dir und den lieblichen Schwestern!

Dein

Paul Goldmann

Pörschach

Richard Beer-Hofmann, Dolomiten

Madonna di Campiglio

Etablissement Werzer

→ Olga Schnitzler

→ Elisabeth Steinrück

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3171.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit schwarzer Tinte das Jahr »[1]901« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

⁷ finden] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 26. 4. [1901]

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Olga Schnitzler, Elisabeth Steinrück

Orte: Dolomiten, Etablissement Werzer, Madonna di Campiglio, Pörschach, Vahrn